

## Anlage L

- zur Einkommensteuererklärung  
 zur Körperschaftsteuererklärung  
 zur Feststellungserklärung

**Bitte Anlage St beifügen!**

Name und Vorname / Gemeinschaft / Körperschaft
Steuernummer
Agrardieselnummer

### Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Zeile	<b>Gewinn</b> (ohne die Beträge in den Zeilen 13 und 16; bei ausländischen Einkünften: Anlage AUS beachten) als Einzelunternehmer / der Gesellschaft / der Körperschaft				Steuerpfl. Person Ehemann Gemeinschaft Bitte nur volle Euro-Beträge eintragen. EUR	Ehefrau EUR	99		50	
	Wirtschaftsjahr vom (Tag, Monat) bis (Tag, Monat)	2003 / 2004 (2004) EUR	2004 / 2005 EUR							
1										
2	nach § 4 Abs. 1 EStG oder § 4 Abs. 3 EStG		auf das Kalenderjahr 2004 entfallen ▶	10	11					
3	nach § 13 a EStG		auf das Kalenderjahr 2004 entfallen ▶	12	13					
4			auf das Kalenderjahr 2004 entfallen ▶	73	74					
5			auf das Kalenderjahr 2004 entfallen ▶	75	76					
6	als Mitunternehmer bzw. lt. gesond. Feststellung nach § 4 Abs. 1 od. Abs. 3 EStG (Gesellschaft, Finanzamt, St.-Nr.)			38	39					
7	als Mitunternehmer bzw. lt. gesond. Feststellung nach § 13 a EStG (Gesellschaft, Finanzamt, Steuernummer)			36	37					
8	als Mitunternehmer einer Gesellschaft / einer Gemeinschaft / eines ähnlichen Modells i. S. d. § 2 b EStG									
9	In den Gewinnen des Kj. 2004 (Zeilen 2 bis 7) enthaltener steuerpflichtiger Teil der Einkünfte, für die das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt (Berechnung auf besonderem Blatt.)			14	15					
10	Freibetrag nach § 14 a Abs. 4 EStG, der auf das Kj. 2004 entfällt (Bitte Name, Anschrift und Geburtsdatum des abgefundenen weichen Erben sowie Freibeträge, die diesem früher gewährt wurden, auf besonderem Blatt angeben und Vertragsunterlagen beifügen.)			24	25			Sonderschlüssel LuF 70		
11	<b>Veräußerungsgewinn</b> vor Abzug des Freibetrags bei Veräußerung / Aufgabe eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs oder eines ganzen Mitunternehmeranteils (§§ 14, 16 EStG)									
12	Veräußerungsgewinn, für den der <b>Freibetrag nach den §§ 14, 16 Abs. 4 EStG</b> wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres <b>beantragt</b> wird. Für nach dem 31.12.1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.			18	19			99	51	
13	In Zeile 13 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt			68	69					
14	In Zeile 13 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der <b>ermäßigte Steuersatz</b> des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres <b>beantragt</b> wird			70	71					
15	Veräußerungsgewinne, für die der <b>Freibetrag nach den §§ 14, 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt</b> wird oder <b>nicht zu gewähren</b> ist			60	61					
16	In Zeile 16 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt			36	37					
17	In Zeile 16 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der <b>ermäßigte Steuersatz</b> des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres <b>beantragt</b> wird			38	39					
18	In Zeile 18 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt			40	41					
19	In Zeile 18 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt									
20	Zu den Zeilen 11 bis 19: <input type="checkbox"/> Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder ein Angehöriger beteiligt ist (Erläuterungen auf einem besonderen Blatt).									
21	<b>Sonstiges</b> In den Zeilen 2 bis 8 enthaltene begünstigte sonstige Gewinne i. S. d. § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG			26	27					
22	<input type="checkbox"/> Tarifbegünstigte Einkünfte aus Holznutzungen sind in der beigelegten Anlage Forstwirtschaft erklärt.									
23	Saldo aus <b>Entnahmen und Einlagen</b> i. S. d. § 4 Abs. 4 a EStG im Wirtschaftsjahr (bei mehreren Betrieben Erläuterungen auf besonderem Blatt)									
24	<b>Schuldzinsen</b> aus der Finanzierung von Anschaffungs- / Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des <b>Anlagevermögens</b>									
25	<b>Antrag nach § 13 a Abs. 2 EStG</b> für die Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2007/2008									
26	Stellen Sie den Antrag und ermitteln Sie den Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich, sind Sie auch für die Wirtschaftsjahre 2005/2006 bis 2007/2008 verpflichtet, den Gewinn in gleicher Weise zu ermitteln. Entsprechendes gilt bei einem Antrag auf Besteuerung des Gewinns, der durch Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben ermittelt wird, es sei denn, dass Sie vorher buchführungspflichtig werden.									
27	<input type="checkbox"/> Ich / Wir beantrage(n), den durch <input type="checkbox"/> Betriebsvermögensvergleich <input type="checkbox"/> Aufzeichnung und Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben ermittelten Gewinn der Besteuerung zugrunde zu legen.									

Steuernummer

Die Angaben auf den Seiten 2 bis 4 sind für jeden land- und forstwirtschaftlichen Betrieb in einer eigenen Anlage L zu machen.  
Bitte die Seiten 2 und 3 unabhängig von der Art der Gewinnermittlung ausfüllen.

Zeile	<b>Flächen zu Beginn des Wirtschaftsjahres</b>				Eigentümer / Nutzender								
29													
30	Name und Anschrift des Pächters / Verpächters / Überlassenden				Katastermäßige Bezeichnung	Verausgabe / Vereinnahmte Pachtzinsen EUR	Landwirtschaftliche Nutzung (ohne Spalte 5)			Hopfenbau / Spargelbau			
31							ha	a	m <sup>2</sup>	ha	a	m <sup>2</sup>	
32	1				2	3	4			5			
32	Eigentumsflächen des Betriebsvermögens (ohne Flächen laut Zeile 33)												
33	Hof- und Gebäudeflächen (ohne Grund und Boden für Wohngebäude)												
34	In den Zeilen 32 und 33 nicht berücksichtigte zugepachtete oder unentgeltlich von Dritten überlassene Flächen												
35													
36	Summe Zeilen 32 bis 35												
37	In den Zeilen 32 und 33 berücksichtigte verpachtete oder unentgeltlich an Dritte überlassene Flächen												
38													
39													
40	Selbst bewirtschaftete Flächen insgesamt (Zeile 36 abzügl. Zeilen 37 bis 39) →												
41	Zusammen (Zeilen 37 bis 39)												
42	Von den Flächen lt. Zeile 40 waren zu Beginn des Wj. stillgelegt oder in der Nutzung beschränkt												
43	<b>Flächenveränderungen nach Beginn des Wirtschaftsjahres</b>												
44	Zugänge (Kauf, Zupachtung, unentgeltliche Überlassung)												
45	Abgänge (Verkauf, Verpachtung, unentgeltliche Überlassung)												
46	Von der landwirtschaftl. Nutzung (vgl. Zeile 40 Spalte 4) entfallen auf						Obstbau mit landw. Unternutzung		Almen u. Hutungen				
47	<b>Betriebsverpachtung / -stilllegung</b>				Der Betrieb ist seit dem		<input type="checkbox"/> im Ganzen verpachtet.	<input type="checkbox"/> parzellenweise verpachtet.	<input type="checkbox"/> stillgelegt oder abgegeben i. S. d. FELEG.				
48	Im Wj. erhaltene Produktionsaufgaberente				Grundbetrag		€	Flächenzuschlag		€			
49	<b>Veräußerung / Entnahme von Grundstücken</b>				Bei Veräußerung: Gewinnübertragung nach §§ 6 b, 6 c EStG wird beantragt.								
50					Katastermäßige Bezeichnung	Größe			Tag der Veräußerung / Entnahme	Erlös / Entnahmewert EUR	Entstandene Kosten EUR	Anschaffungskosten (ggf. Wert nach § 55 EStG) EUR	
51	Veräußerung (Umfang d. mitveräußerten Milchlieferrechts / Zuckerrübenlieferrechts / Eigenjagdrechts / Aufwuchses auf und Anlagen in und auf dem Grund und Boden auf besonderem Blatt erläutern)				ha	a	m <sup>2</sup>						
52													
53													
54	Entnahme (z. B. durch Schenkung, Nutzungsänderung, Bau einer eigengenutzten oder unentgeltlich überlassenen Wohnung)												
55													
56	<b>Nutzungswert von Wohnungen in Baudenkmalen</b>												
57	- gilt nicht für das Beitrittsgebiet -				vom	bis		Größe in m <sup>2</sup>	Baujahr	Ausstattung			
58	Selbst genutzte Wohnung								Ofenheizung	Sammelheizung	Bad	Warmwasserversorg.	WC
59	Altenteilerwohnung												
60	Ich / Wir beantrage(n) unwiderruflich				<input type="checkbox"/> ab 1. 1. 2004	<input type="checkbox"/> ab 1. 1. 2005	den Nutzungswert für die Wohnung(en) lt. Zeile 5 der Anlage LW 1998 nicht mehr zu besteuern.						



Steuernummer

Zelle		Viehbestand einschließlich Pensionstierhaltung und Lohnaufzucht		Erzeugung (verkauft oder verbraucht) im Wj.		
75	(Bitte stets ausfüllen.)	Anzahl	VE gesamt	Anzahl	VE gesamt	
76	<b>Rindvieh</b> Masttiere - Mastdauer über 1 Jahr - (1 VE)			*) Die eingetragenen Tiere wurden zugekauft als		
77	<b>Schweine</b> Leichte Ferkel bis etwa 12 kg (0,01 VE)					
78	Ferkel bis etwa 20 kg *) (0,02 VE)			<b>Kaninchen</b> Mastkaninchen (0,0025 VE)		
79	Schwere Ferkel und leichte Läufer bis etwa 30 kg *) (0,04 VE)			<b>Geflügel</b> Jungmasthühner (mehr als 6 Durchgänge je Jahr) (0,0013 VE)		
80	Läufer bis etwa 45 kg *) (0,06 VE)			Jungmasthühner (bis zu 6 Durchgänge je Jahr), Jung- puten und -hennen (0,0017 VE)		
81	Schwere Läufer bis etwa 60 kg *) (0,08 VE)			Mastenten (0,0033 VE)		Summe Tierbestand (Zeile 74)
82	Mastschweine *) (0,16 VE)			Mastputen aus zugekauften Jungputen (0,005 VE)		Zwischensumme 3 +
83	Jungzuchtschweine bis etwa 90 kg *) (0,12 VE)			Mastgänse, Mastputen aus selbst erzeugten Jungputen (0,0067 VE)		Zwischensumme 4 +
84	Zwischensumme 3			Zwischensumme 4		Gesamtsumme VE
<b>Angaben zur Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen (§ 13 a EStG) für das Wirtschaftsjahr 2004/2005</b>						
85	Die Werte lt. Spalte 2 sind dem Einheitswert / Ersatzwirtschaftswert auf den 1. 1. entnommen bzw. ergeben sich aus d. beigef. Berechnung.					
86	Bei einem Wirtschaftsjahr von weniger oder mehr als 12 Monaten: Zahl der Monate			selbst bewirtschaftete Flächen (vgl. Zeile 40) in ha 1	Hektarwert / maßgeblicher Wert lt. BewG in DM 2	Ergebnis DM 3
87	Landwirtschaftliche Nutzung (ohne Sondernutzungen lt. Zeilen 88 bis 97)				Hektarwert	
88	Hopfenbau				Vergleichswert je Hektar x =	
89	Spargelbau				Vergleichswert je Hektar x =	
90	Forstwirtschaftliche Nutzung				Vergleichswert je Hektar x =	
91	Weinbau				Vergleichswert je Hektar x =	
92	Gärtnerische Nutzung				Vergleichswert je Hektar x =	
93	sonstige land- und forstwirtschaftliche Nutzung Weihnachtsbaumkultur				Vergleichswert je Hektar x =	
94	Art:				Vergleichswert ▶	
95	Abbauland				Einzelertragswert ▶	
96	Geringstland				x 50 =	
97	Nebenbetriebe, Art:				Einzelertragswert ▶	
98	Gewinne aus forstwirtschaftlicher Nutzung lt. beigefügter Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben				bei Pauschalierung der Betriebs- ausgaben (vgl. Zeilen 61 bis 63) EUR	
99	Gewinne aus der Veräußerung / Entnahme von Grund und Boden und / oder Gebäuden (vgl. Zeilen 49 bis 55)					
100	Gewinne aus der Veräußerung / Entnahme von Anlagevermögen im Zusammenhang mit einer Betriebsumstellung (§ 13 a Abs. 6 Nr. 2 EStG) (Erläuterungen auf besonderem Blatt)					
101	Einnahmen aus Dienstleistungen und vergleichbaren Tätigkeiten für Nichtlandwirte (§ 13 a Abs. 6 Nr. 3 EStG) (Erläuterungen auf besonderem Blatt)					
102	Gewinne aus der Auflösung von Rücklagen <input type="checkbox"/> nach § 6 c EStG <input type="checkbox"/> für Ersatzbeschaffung					
103	Vereinnahmte Miet- und Pachtzinsen einschließlich Betrag lt. Zeile 41 (§ 13 a Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EStG); Entgelte für die Nutzungsüberlassung von Wirtschaftsgütern (in Zeile 101 nicht enthalten)					
104	Vereinnahmte Kapitalerträge, die sich aus Kapitalanlagen von Veräußerungserlösen i. S. d. Zeilen 99 und 100 ergeben (§ 13 a Abs. 3 Satz 1 Nr. 5 EStG)					
105	Verausgabte Pachtzinsen einschließlich Betrag lt. Zeile 36 und dauernde Lasten (§ 13 a Abs. 3 Satz 2 EStG)					
106	Schuldzinsen abzüglich Zinszuschüsse (Grund und Höhe der Schulden auf besonderem Blatt erläutern)					